Protokoll der 12. Sitzung der SIE - PG Wohnen
am 15.02.2017

Teilnehmende:

Behrend, Thomas	Fachbereich 9, Bauordnung / Baugenehmigungen
Belter, Silvia	Z.I.E.L.
Felthaus, Melanie	24h – Hilfen.de
Görz, Gertrud	
Kapelan, Walter	
Kastenholz, Marie-Theres	Sprecherin SIE Projektgruppe Politik
Leymann, Waltraud	Kath. Kirchengemeinde, Gemeindecaritas
Linz, Diethelm	Verein Körperbehinderte des Kreises Euskirchen
Schmatz, Hans	
Schumacher-Blobel, Renate	Service Haus Verein Euskirchen e.V., Sprecherin PG Wohnen
Steinberger, Walter	Diakonie Euskirchen

Entschuldigt:

Bornträger, Erich	Beirat für Menschen mit Behinderung
Schmadel, Hildegard	feder e.V.
Zahel, Reinhard	ZWAR Flamersheim

von der Verwaltung:

Brieden, Barbara	Stabsstelle Demographie/Gleichstellung/Seniorenbüro
Moeller, Anna	Bundesfreiwillige Seniorenbüro

Gäste:

Klünter, Rolf	Videoprojekt PULS
Schmitz, Martin	Eugebau

Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 12:00 Uhr

Top I
Begrüßung

Frau Schumacher-Blobel und Frau Brieden begrüßen die Teilnehmenden zur zwölften Sitzung der SIE - Projektgruppe Wohnen. Sie begrüßen Herrn Rolf Klünter, Videoprojekt PULS, und Herrn Martin Schmitz, Eugebau, als Gäste.

TOP II
Videoprojekt PULS

Herr Rolf Klünter stellt das Projekt PULS vor:

Geplant ist eine Ausstellung zu seinem Videoprojekt PULS über die Wohnungen „An der Vogelrute“. Diese wird vom 6. Oktober 2017 bis Ende Januar 2018 im Kulturhof gezeigt werden. Die Ausstellung wird eine aufwendige Film-Installation auf 8 Monitoren zeigen.

Weitere Informationen zum Projekt sind dem beigefügten Informationspapier zu entnehmen und unter:

http://www.lebenshilfe-hpz.de/de/Aktuelles-und-Termine/Aktuelles/Euskirchen-am-Puls-der-Zeit.html

Kooperation mit der PG Wohnen:

Die Mitglieder der Projektgruppe werden eingeladen, als Multiplikatoren für ein urbanes Leben, kurze Statements für das Videoprojekt beizutragen. Herr Klünter wird die Gruppe weiterhin über das Projekt infomieren.

TOP III
Welche „neuen“ Wohnformen gibt es in Euskirchen / Welche sind (noch mehr) gewünscht?

Martin Schmitz, Mitarbeiter der EuGeBau hat bei den Mietern verschiedener Häuser der EuGeBau eine Umfrage bezüglich des Wohnens ab 65 Jahre gemacht. Hiermit sollte erforscht werden, welcher konkrete Bedarf in Euskirchen besteht und welche Wohnformen sich die Senioren selbst wünschen.

Im Rahmen der Inforeihe der PG Politik, voraussichtlich im vierten Quartal 2017, wird Herr Schmitz seine Thesen präsentieren.

Aufgrund der demographischen Entwicklung ist weiterhin mit einem erhöhten Bedarf an kleinen Wohnungen für ältere Menschen mit geringem Einkommen zu rechnen.

Es wird angeregt, eine Umfrage zum Thema Wohnen auch bei den Seniorengruppen der Kreisstadt Euskirchen zu machen. Dies könnte im Rahmen des eu Prevent Projektes „Aktiv Altern in der Seniorenfreundlichen Gemeinde“ erfolgen. Hierzu wird Frau Brieden bei einem nächsten Treffen informieren. Sinnvoll könnte die Ergänzung einer Abfrage der generellen Versorgung sein.

Aktuell liegt für den AGS am 21. Februar ein Antrag der Fraktion die Linke zum Thema „Wohnraumgewinnung durch freiwillige Umverteilung“ vor.

<u>10. Sitzung des Ausschusses für Generationen und Soziales am 21.02.2017</u>

- TOP 4: Wohnraumgewinnung durch freiwillige Umverteilung
  Antrag der Fraktion Die Linke vom 06. 12. 2016

  Hierzu wird folgende Stellungnahme erarbeitet.

1. Umzugsförderung

a) Die geforderte Ansprache der älteren / alleinstehenden Mieter/innen ist bei der Eugebau bereits Realität. Diese Ansprache erfolgt nur intern, eine Mietförderung oder Prämie wird nicht gezahlt. Dies könnte als Vorbildfunktion für andere Anbieter dienen. Die Erfahrungen bei der Umsetzung sollten von Seiten der Eugebau verstärkt veröffentlicht / präsentiert werden.

   Der Bedarf bei Neuzuzügen wird derzeit nicht erfragt. Trotz des großen Spektrums bei insgesamt 1.500 Wohnungen bietet auch die Eugebau nur einen kleinen Teil an sehr günstigen Wohnungen an.

b) Auch dies erfolgt bei der Eugebau bereits für die bestehenden Mietverhältnisse. Die Problematik besteht oftmals darin, dass die Altmieten relativ günstig sind und beim Umzug in eine kleinere, aber den aktuellen Maßstäben entsprechende Wohnung, ein höherer Mietpreis resultieren kann.

c) Auch hier werden die ortsansässigen Banken bereits aktiv und unterstützen die Prozedere. Schwierigkeiten können bei der Kreditvergabe an ältere Menschen entstehen. Der Verkauf mancher Immobilien im ländlichen Raum kann problematisch sein.

2. Barrierefreie Wohnungen

a) Eine Plattform / Register aller barrierefreien Wohnungen wird als sinnvoll betrachtet. Geklärt werden müsste, wo dies angesiedelt wird, welche konkreten Kriterien zugrunde gelegt werden und wie die Aktualität gewährleistet wird. Das Seniorenbüro der Kreisstadt Euskirchen verfügt über eine Liste der „seniorengerechten Wohnungen“, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat.

   Der steigende Bedarf wird bei der Eugebau durch eine Umgestaltung der Bestandswohnungen umgesetzt. Oft mit Förderung durch die Pflegekassen werden die Bäder umgebaut und die Türen verbreitert. Aufgrund der Novellierung der Landesbauordnung müssen die zukünftigen Wohnungen barrierefrei erstellt werden. Allerdings fehlt oft das erforderliche Angebot an rollstuhlgerechten Wohnungen.

b) Eine Verstärkung der Wohnraumberatung wird befürwortetet. Als besonders wichtig wird hierbei eine präventive Beratung betrachtet. Die SIE Projektgruppen unterstützen derzeit die Öffentlichkeitsarbeit der Wohnraumberatungsstelle des Kreises.

TOP IV
Wie kann älteren Menschen das Wohnen in der derzeitigen Wohnform erleichtert werden?

Die Projektgruppe hatte angeregt, gemeinsam mit Frau Rabe-Packy, Wohnberatungsstelle des Kreises Euskirchen, das Angebot der Wohnraumberatung noch besser bekannt zu machen.

Aus dem aktuellen Ärzteverzeichnis wurde eine Adressdatei möglicher Ansprechpartner durch das Seniorenbüro erstellt. (Ca. 50 Adressen)

Es wird angeregt mit diesem Schreiben nicht ausschließlich den Flyer der Wohnberatungsstelle zu versenden, sondern den gesamten Seniorenwegweiser und einen Flyer der SIE. Im Schreiben wird angeboten werden, der Praxis bei Bedarf weitere Exemplare zukommen zu lassen.

Das Anschreiben wird von Frau Kastenholz und Herrn Winckler gemeinsam unterschrieben werden.

Es werden aktuelle Probleme der Wohnraumbezuschussung durch die Pflegekassen besprochen.

TOP V
Börse für freien Wohnraum in Privatwohnungen oder Häusern

Es stellt sich weiterhin die Frage, inwiefern die guten Strukturen des Projektes „Wohnen für Hilfe“ in Köln http://www.wfh-koeln.de/ in Euskirchen auch auf andere Zielgruppen als Studenten angewendet werden können. Zielgruppen könnten nach Ansicht der Projekt-

gruppe alleinstehende Menschen mit geringem Einkommen sein. Eine weitere Zielgruppe könnten Pflegemitarbeiter sein.

TOP VI
Sonstiges

Rückblick Messe 50 +

Der Link des Presseartikels wird dem Protokoll beigefügt.

http://mobil.ksta.de/region/euskirchen-eifel/euskirchen/per-mausklick-ins--un-glueck-internet-als-chance-und-herausforderung-fuer-senioren-25722712?originalReferrer=

Termin SIE – Plenum 2017

Donnerstag, 16. November 2016, 16:00 Uhr, Ratssaal, Rathaus Kölner Straße 75

TOP VII
Terminierung des nächsten Treffens

Termin für das nächste Treffen ist **Mittwoch, 19. April 2017, 10:00** Uhr im Rathaus Kölner Straße 75, Raum 170.

Gez.
Möller